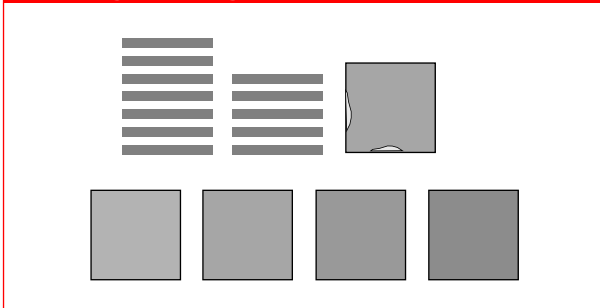


Verlegung Platten und mehr

1. Erst Lieferung prüfen

Vor der Verlegung der gelieferten Betonplatten ist immer die Ordnungsmäßigkeit der Lieferung hinsichtlich Menge, Warenart und Qualität zu prüfen. Nach erfolgtem Einbau werden Reklamationen, die auf vorher erkennbare Mängel zurückzuführen sind, nicht mehr anerkannt.

Prüfung – Menge, Warenart und Qualität



2. Natürliche Abweichungen

Farbunterschiede haben für den Gebrauchswert keine Bedeutung. Grund hierfür sind Schwankungen der Eigenfarben der natürlichen Zuschlagstoffe. Das Wetter vereinheitlicht nach und nach die Tönung der Fläche.

3. So erfolgt die Verlegung

Der Aufbau des Untergrundes ist so auszuführen, dass ein vom Gebäude wegführendes Gefälle von 2 - 3 % vorhanden ist. **Flora Trend empfiehlt, speziell für die Verlegung der Natura-Platten** zunächst ein 5 - 10 cm starkes Splittbett der Körnung 2/5 mm anzulegen und dieses standfest zu verdichten. Anschließend wird das Splittbett mit einem Geo-Vlies abgedeckt, auf dem die Verlegung der Platten, die vollflächig aufliegen müssen, erfolgt. Dies hat folgende Vorteile: Eine reine Splittbettung enthält kaum Schmutzpartikel und ist ein guter Wasserspeicher. Bei starkem Regen oder in Ausnahmefällen stehendem Wasser auf der Fläche, wird das anfallende Oberflächenwasser zügig aufgenommen bzw. vorgespeichert. Gleichzeitig wird das Ausspülen von eventuell doch vorhandenem Bettungsschmutz auf die Plattierungsfläche durch das Geo-Vlies verhindert. Um eine weitere Verschmutzungsursache auszuschließen, wird für die Fugenverfüllung nur Quarzsand empfohlen, dessen Abrieseln in die Splittbettung ebenfalls durch das Geo-Vlies verhindert wird.

Sehr wichtig: Bitte darauf achten, dass die Platten während der Verlegung nicht durch Erde (Mutterboden), Lehm usw. verschmutzt werden. Die bereits verlegte Fläche sollte deshalb möglichst bis zum Ende der Bauphase mit Folie abgedeckt werden. Die Betonplatten sind im Laufe der Verlegung immer aus mehreren Paketen zu entnehmen, damit ein gleichmäßigeres Farbbild erreicht wird.

4. Fuge

Bei der Verlegung ist ein gleichmäßiger Fugenabstand, zwischen 3 - 5 mm, einzuhalten. Fugenlose Verlegung ist nicht zulässig; maßgeblich ist DIN 18318. Weiterhin ist zu beachten, dass zwischen dem Plattenbelag und angrenzenden, festen Bauteilen, eine Dehnfuge anzulegen ist. Wie unter 03. bereits beschrieben, sind die Fugen zwischen den Platten mit Quarzsand zu verfüllen und einzufegen. Quarzsand ist naturrein und sauber. Den Quarzsand nicht mit Wasser einschlämmen, da dies eine ungleichmäßige, mangelhafte Fugenbefüllung zur Folge hätte.

5. Ausblühungen ...

... an Betonprodukten sind Kalkausscheidungen. Hierbei handelt es sich um eine chemische Reaktion, die zwischen Wasser, Luft und Zement entsteht und als Kalziumkarbonat zutage treten kann. Dieser natürliche Vorgang ist kein Reklamationsgrund. Die Ausblühungen verschwinden bei normaler Benutzung und Bewitterung nach einiger Zeit. Handelsübliche Zementschleierentferner helfen dabei, diesen Vorgang zu verkürzen.

Ausblühungen



6. Nicht vergessen: Reinigung und Pflege

Im Außenflächenbereich sind Verunreinigungen an Betonplatten nicht zu vermeiden. Handelsübliche, neutrale Haushaltsreiniger helfen bei der Säuberung. Bei größeren Verschmutzungen wird die Verwendung von Steinreinigern empfohlen. Zu nachhaltigen Beeinträchtigungen der Oberflächenoptik kann es z. B. durch Blattgut und Blüten kommen, die längere Zeit auf der Fläche liegen. Nach der Verlegung empfiehlt sich eine Versiegelung oder Imprägnierung, wodurch ein dauerhafter Schutz entsteht. Wichtig ist dabei, dass die Oberfläche der Platten trocken, staubfrei und sauber ist.